



Grüße aus Peru

Hola a todos,
vielleicht seid ihr überrascht über ein neues Gesicht im Newsletter. Lange Zeit war's ruhig hier im Verteiler nachdem Familie Köhler aus Peru nach Deutschland zurückkehrte. Die Pandemie hat ihre Spuren hinterlassen. Wir blicken dankbar auf das vergangene Jahr zurück, in dem Hanna Weber für ein Jahr die Begleitung der Freiwilligen hier vor Ort übernommen hatte. Nachdem die ersten sechs Freiwilligen, die sich nach der Pandemie der Herausforderung gestellt hatten mit anzupacken, um die Arbeit im YMCA Perú wieder aufzubauen, im August abgereist sind, startete ich meinen Dienst als Referentin für Internationale Zusammenarbeit (ehemals Bruderschaftssekretärin) im YMCA Perú.

Zusammen mit mir hat sich mein Mann Karsten auf den Weg gemacht, der ehrenamtlich natürlich ebenfalls mit anpackt. Was uns so die ersten Wochen an Gedanken begleitet hat, wie wir uns eingelebt haben und was im YMCA so los ist, erfahrt ihr auf den nächsten Seiten und wenn ihr mögt, auch in Zukunft wieder in diesem Newsletter.



REFERENTIN FÜR
INTERNATIONALE
ZUSAMMENARBEIT

Petra Lampe



Mehr Infos wie es zu meinem Einsatz in Peru kam, findet ihr auf

www.cvjm-ag.de

Ankommen in Lima

SPANISCHUNTERRICHT UND EINFÜHRUNGSSEMINAR

Jetzt geht's richtig los für uns

Nach einigen Wochen, die wir fleißig für Spanischunterricht, zum Haus einrichten und zum Probieren der breiten Fruchtpalette, die Peru zu bieten hat, genutzt haben, war es dann soweit. Wir mussten uns von unserer Lieblingsmitbewohnerin Hanna verabschieden, die im letzten Jahr vorübergehend die Freiwilligen in Peru begleitet hatte.

Doch lang blieben wir nicht allein. Nur ein paar Tage später zogen acht junge Freiwillige für eine Woche bei uns ein, um in der gemeinsamen Einführungswoche Anfang September mit uns Peru und den YMCA zu erkunden.



Und auch für Hanna geht's ganz neu los!

Schlechte Nachrichten für Deutschland, gute Nachrichten für Peru und uns: Hanna bleibt noch ein bisschen in Lima. Deshalb konnte sie uns beim Einführungsseminar begleiten. Sie ist jetzt Gemeindefereferentin in der evangelischen Kirche hier in Lima und bietet dort unter anderem auch ein Netzwerktreffen für Freiwillige an.



Die ersten Monate

HAUSKREIS FÜR
EHEMALIGE VOLIS

Neustrukturierung

HOPE



Poco a poco...

Eine Sache, die Karsten und ich unterschätzt hatten, war, wie sehr sich bei unserer Ankunft die Pandemie noch immer auf den YMCA auswirkte. Im ganzen Land ist einfach deutlich spürbar, dass Peru die höchste Mortalitätsrate weltweit hatte. Jede Person hat hier geliebte Menschen verloren. In der Familie oder im engsten Freundeskreis. Das hinterlässt natürlich Spuren und Ängste. Viele Programme bauen sich gerade erst wieder neu auf.

Zwei Programme, in die wir gleich zu Beginn investiert haben, möchte ich euch vorstellen: Das erste ist im Bild links oben zu sehen. Einmal im Monat findet ein Treffen mit den letzten beiden Jahrgängen der zurückgekehrten peruanischen Freiwilligen in der Casa Clement, unserem Zuhause statt. Wir essen, singen und beten gemeinsam, beschäftigen uns mit einem biblischen Thema und überlegen, wo die ehemaligen Freiwilligen den YMCA gut unterstützen können.

Das zweite ist ein Treff für junge Erwachsenen namens HOPE, den vielleicht einige von euch schon kennen, denn es gab ihn vor der Pandemie schon für viele Jahre. Die jungen Erwachsenen treffen sich dort zweiwöchentlich und erleben einen bunten Abend mit Spiel, Spaß, Essen, Musik und einer Andacht. Alles jeweils zu einem Thema. Wir sind dankbar, dass beides wieder sehr gut anläuft.

Im nächsten Jahr

Fürs nächste Jahr planen wir einen Leiterschaftskurs für alle, die sich besonders in den christlichen Programmen im YMCA engagieren wollen. Durch die Pandemie fehlen ehrenamtliche Mitarbeitende in diesem Bereich und wir hoffen, dass diese Programme in Zukunft nicht nur von mir und den deutschen Freiwilligen geleitet werden.

GERNE KÖNNT IHR UNS
MIT EUREM GEBET BEI
DIESER ARBEIT
UNTERSTÜTZEN!

Die ersten Monate

HAUSKREIS FÜR
EHEMALIGE VOLIS

Neustrukturierung

HOPE



Lateinamerikanische Missionskonferenz

Eine große Hilfe zum Wiederaufbau unserer christlichen Programme war die Lateinamerikanische Missionskonferenz im November in Brasilien. Mit einer Delegation von fünf Personen machten wir uns auf den Weg und kamen gesegnet und gestärkt zurück. Voller Motivation für das kommende Jahr. Und ich bekam ein ungewöhnliches Geschenk, das ich bei 34 Gard nicht erwartet hätte.

AKTUELLE BERICHTE
FINDET IHR AUCH
IMMER AUF DEM
INSTAGRAM-KANAL DER
CVJM-AG



Adventszeit in Peru

Wir hätten nicht gedacht, dass sich die Adventszeit in Peru so anders anfühlen würde. Klar, es ist warm, aber Karsten und ich lieben beide den Sommer und vermissen die Kälte so gar nicht. doch das Drumherum ist es eben auch ganz anders. Nächste Woche beginnen hier die Sommerferien und genau so eine Stimmung liegt in der Luft. Freizeiten werden geplant, Sommeraktion im YMCA und natürlich Urlaub. Das gibt der Adventszeit irgendwie noch mal einen ganz anderen Kick.



Trotzdem darf der Herrnhuter Stern natürlich nicht fehlen. Und auch das restliche Haus wird fleißig geschmückt. Denn am 18. Dezember gibt es hier eine große Weihnachts-Dankeschön-Feier für alle Mitarbeitenden im YMCA, die sich in irgendeiner Weise in der Arbeit mit den deutschen Freiwilligen engagiert haben. Sei es beim Deutschunterricht, der Anleitung bei Programmen, in der Administration oder Seelsorge. Bilder davon gibt es dann im nächsten Newsletter, der euch dann mit ins neue Jahr nehmen wird.

Bis dahin wünsche ich euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und sende euch sonnige Grüße aus Peru!

Petra

FELIZ NAVIDAD!

Frohes Fest!



Unser Spendenkonto:

IBAN: DE57 5206 0410 0000 0012 10

Evangelische Bank Kassel

Für jegliche Unterstützung unserer Arbeit sind wir von Herzen dankbar!